


Wir liefern aus:

THEODOR BÖTTIGER
ENGLÄNDER

Gestalten aus dem Alltag einer müden Nation

Dr. Theodor Böttiger, der frühere Vertreter des „Völkischen Beobachters“ in London schildert in diesem Buch die Engländer, wie er sie erlebt hat und wie sie zu Tausenden als Typen einer entwicklungsarmen und veränderungsuntüchtigen Nation auf den britischen Inseln herumlaufen. „Der Gärtner“, „Der M. P.“, „Die Lady“, „Der Major“ und die vielen anderen ziehen an uns vorüber als „Gestalten aus dem Alltag einer müden Nation“. Das Buch ist mit original englischen Zeichnungen von Pont aus dem „Punch“ reich illustriert. Zweifarbig, kartonierter Umschlag.

RM 2.— 


Noch lieferbar:

HANS ERMAN
PROFILE

Deutsches Gästebuch im Kriegsjahr 1939/40

Die Bremer Nachrichten schreiben am 24. April 1941: „Wir sind mit euch klein geworden, wir wollen mit euch auch wieder groß werden! Euer Aufbau muß unser Aufbau sein!“ – Worte eines führenden Bulgaren zu einem deutschen Journalisten. Wir fanden sie in dem neuen Buch „Profile“ (Verlag Karl Curtius, Berlin W 9, 155 S.). Dr. Hans Erman, Meister des politischen Interviews, berichtet in diesem „Deutschen Gästebuch im Kriegsjahr 1939/40“ über seine Gespräche mit Diplomaten, Industriekapitänen, Wissenschaftlern, Künstlern dreier Kontinente. Jedes einzelne schlaglichtartig eine politische Situation, eine Persönlichkeit, ein Land enthüllend. Dazu vom Stift des Zeichners STEN (Nils Graf Stenbock) mit ein paar Strichen treffliche Porträtskizzen. Als kleine Chronik einer großen Zeit eine... nein, manche Antwort auf die Frage: „Wie sieht die Welt Deutschland im Kriege?“

Zweifarbiger, kartonierter Umschlag

RM 2.50 



VERLAG KARL CURTIUS
BERLIN W 9 / RUF 223016/17

Die Dichtung im Kampf des Reiches

Weimarer Reden 1940



100 S., geb. RM 3.50

Das großdeutsche Dichtertreffen in Weimar, traditioneller Auftakt der Deutschen Buchwoche, stand im letzten Herbst naturgemäß unter dem Gesetz des Krieges, der zur Geburtsstunde eines neuen Europas, zur Erneuerung der alten Sendung des Reiches in einem Umfang geworden ist, der auch und gerade die Dichtung nicht unberührt lassen kann. So setzt sich die Vortragsreihe dieser Tage, eingeleitet durch die allgemein richtungweisenden Worte Hanns Johsts und Rudolf Erckmanns, mit den großen Fragen auseinander, die dem geistig Schaffenden durch die großen Ereignisse und Umwälzungen unserer Zeit gestellt werden. Oberstleutnant Kurt Hesse zeigt als Soldat den „Beitrag des deutschen Schrifttums zur soldatisch-kämpferischen Leistung unserer Zeit“ auf, während Ludwig Tügel gleich in das Zentrum der geistigen Aufgabenstellung vorstößt mit seinem tiefdeutenden und richtungweisenden Vortrag „Die Dichtung als Gestalterin volkhafter Lebensordnungen“ und dem Dichter seinen Raum in der Wirklichkeit des Lebens, dem Schriftsteller den seinen in der Tatsächlichkeit des Daseins zuweist, um beiden ihren Sinn im Volksganzen und Reichsganzen zuzuerkennen. Carl Rothes Beitrag handelt von der „Überwindung des westlerischen Geistes durch die deutsche Dichtung“. In seinem Festvortrag über „Die europäische Sendung der deutschen Dichtung“ setzt sich auch Hermann Burte mit dieser Frage auseinander und beschwört in einer herrlichen Schlußapothese Goethe und den Geist von Weimar.

Noch lieferbar:

Weimarer Reden 1938

Mit den Beiträgen von Rudolf Erckmann, Robert Hohlbaum, Heinrich Zillich, Josef Weinheber und Friedrich Bodenreuth. / 180 S. Preis geb. RM 3.50

Sonderangebot zu eigenem Gebrauch siehe  

**HANSEATISCHE
VERLAGSANSTALT
HAMBURG**